Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis

Band: 5 (1883)

Heft: 24

Anhang: Annoncen-Beilage zu Nr. 24 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 24.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Briefkasten der Redaktion.

Junge Mutter. Das Tragen leichter Sommerkleider bei der kühlen, nebligen und regnerischen Witterung ist nicht blos für Kinder, sondern auch für Erwachsene eine riskirte Sache. Die Abhärtung ist wohl soweit recht, jedoch rathen wir Ihnen, solche Versuche in erster Linie an Ihrer eigenen Person zu machen. — Eine regelmäßige Beigabe von Milch wird das tägliche Bad des Säuglings doppelt wirksam machen. Ganz kleine Kinder dürfen Sie in unserm Klima und bei der anhaltend unfreundlichen Witterung recht wohl mit einer leichten Federdecke bedecken. Das Thier deckt und wärmt seine Jungen mit seinem Leibe, „unbehaglich sein" und „frieren" soll also auch der junge Mensch nicht müssen.

Fr. B. in B. Das eingetretene mißliche Wetter paßte auch gar nicht auf Ihr begeistertes Frühlingsgedicht. Sollen wir die Poesie bis zum nächsten Wonnemonat in unsere Mappe legen oder Ihnen zurücksenden.

M. W. in B. Der sogenannte schwarze Hollunder blüht weiß und ist in milden Lagen gegenwärtig wohl schon aufgeblüht. — Ihr Entschluß ist sehr lobenswerth; für Erhaltung der Gesundheit darf kein Opfer zu groß sein. Unsere besten Wünsche!

Elsa Zyro. Einer jungen Dame wird oft allzuleicht ein poetisches Talent zugesprochen, und Sie haben Recht, auf das Urtheil von Bekannten in solcher Sache nicht zu großes Gewicht zu legen. Immerhin sind wir nicht kühn genug, um nach einzigen zwölf Zeilen uns ein fertiges Urtheil über Ihre Befähigung auf diesem Gebiete zu erlauben. Ebenso wenig läßt sich nach Lesung eines kurzen Verses sagen, ob der Verfasser oder die Verfasserin im Allgemeinen gut oder weniger gut schreibe. Es gibt Personen, deren Schreibweise in Prosa tadellos ist, die aber trotz aller Mühe einen richtigen Vers zu machen nicht im Stande sind. Auch ist an der Schreibweise allein nicht Alles gelegen; nicht nach dem Wie des Gesagten taxirt sich der Werth einer schriftlichen Arbeit. Schöne Worte allein thun's nicht, das Geschriebene muß Gehalt haben — es muß eine That sein. In diesem Sinne sind wir mit Vergnügen bereit, weitere Arbeiten von Ihnen zu prüfen.

E. S. in A. Der Kuchen ist im Universalkochtopf nicht zu wenden. Um das Gebäck auch auf der oberen Seite gelb zu erhalten, genügt es, den Topf unbedeckt zu lassen.

A. E. R. in H. Körbelkraut bekommen Sie bei den Gärtnern. — Gegen die hinterlistigen Motten und Schaben werden gar verschiedene Mittel in Anwendung gebracht. Ein bewährtes, aber ziemlich theures Verfahren ist das reichliche Einstreuen von Campherpulver, das aber, weil der Campher sich schnell verflüchtigt, fleißig wiederholt werden muß. Theerpapierstücke zwischen die Kleider gelegt, ist ebenfalls ein vorzügliches Mittel, das aber des unangenehmen Geruches wegen nicht überall beliebt sein dürfte.

Herrn **G. M. in R.** Die verschiedenen Sorten Draps, Malzpräparate und einschlagenden Artikel der Fabrik von Herrn Roggen, Conditor in Schaffhausen, dürften Sie in bester Weise befriedigen.

Alice von der Alp. Wir wünschten Ihnen briefliche Mittheilung zu machen, und müssen wir aber, um dies zu ermöglichen, Ihre Geduld auf eine harte Probe stellen. — Wir unterstützen lebhaft Ihre Ansicht, daß vernünftige Frauen und sittliche Männer den späteren Generationen am besten zur Gesundheit verhelfen können. Freundl. Gruß!

Fr. **K.-A. in W.** Die s. Z. in unserm Blatte besprochene Vorrichtung gegen den Rauch in der Küche hat sich bei uns bis zur Stunde ohne Unterbruch bestens bewährt. Wenn die Arbeit vom Erfinder selbst ausgeführt wird, dürfen Sie dieselbe ohne Bedenken wagen. — Was Ihre Anfragen betreffend das Pflegekind anbelangt, so haben uns dieselben in eigenthümlicher Weise berührt. Wir haben selbst auf diesem Gebiete die schlimmsten Erfahrungen gemacht. Ein Kind von den beschriebenen angeborenen und anerzogenen mißlichen Eigenschaften des Körpers und Geistes bedarf einer konsequenten, ganz speziell dem Falle angepaßten Erziehung. Wenn Sie nicht ganz freie Hand haben und das Kind nicht ausschließlich unter Ihrer ununterbrochenen und absoluten Zucht steht, so möchten wir von Privaterziehung ab- und eine Anstaltserziehung anrathen. Auf gute Resultate dürfen Sie nicht rechnen, wenn unverständige, bornirte Eltern oder andere Unberufene jämmerlichen Schlages die Pflegeeltern glauben beaufsichtigen zu müssen. Die unumgänglich nothwendige Konsequenz wird Ihnen zur strafbaren Härte angerechnet und die mit dem fortschreitenden Alter zunehmenden, den Pflegeeltern als bedenkliche Ausstattung zugebrachten geistigen und leiblichen Gebrechen werden Ihnen zur Last gelegt, was keineswegs dazu angethan ist, die Begeisterung für die Privaterziehung von verwahrlosten Kindern zu fördern. Wir glaubten früher auch lebhaft der freien Wohlthätigkeit durch Privatversorgung das Wort reden zu sollen — heute können wir es aus innerster Ueberzeugung und aus eigener, bitterer Erfahrung nicht mehr — und wir stehen mit unserer Meinung nicht allein; gar viele einsichtige und erfahrene, wohldenkende Männer und Frauen theilen sie mit uns. — Handeln Sie also nach eigenem, freiem Ermessen.

B. G. Das soeben neu erschienene Werk: Anleitung zur Majolika-Malerei v. M. Drews, Berlin, J. H. Schorer, dürfte Ihnen über die gestellte Frage die besten Auskünfte geben. Da diese Neuheit erst heute in unsere Hand gelangte, konnten wir selbst davon noch nicht genaue Einsicht nehmen.

Briefkasten der Expedition.

A. H. in H. Wir haben alle Nummern seit Neujahr nachgeliefert; es ist also das erste Semester 1883 bezahlt.

J. Tognoni, St. Ilario d'Enza. Abonnementsbetrag pro 1883 (Fr. 8. 30) erhalten. Postschein ist sonst genügend. Dank und Gruß!

Abonnentin E. B. in Mülhausen. Das avisirte Mandat pro II. Semester ist noch nicht eingetroffen. Ihr Interesse freut uns sehr. Die Adressen-Korrektur wollen Sie gütigst entschuldigen.

Inserate.

Jedem Auskunftsbegehren sind für beidseitige Mittheilung der Adresse gefälligst 50 Cts. in Briefmarken beizufügen. — Offerten (mit oder ohne Chiffre) werden ohne Namensnennung gegen gleiche Taxe sofort befördert.

Für ein junges, anständiges Mädchen von 15—17 Jahren ist in einem anständigen Privathause eine Stelle als **Kindermädchen** offen. — Adresse ertheilt die Expedition der „Schweizer Frauen-Zeitung". [1212

Gesucht. Für ein Privathaus in einer der grössten Ortschaften am Zürichsee wird auf Margarethen oder Anfang August ein durchaus zuverlässiges, anständiges, ordnungsliebendes und sittsames **Küchenmädchen** gesucht, das im Kochen tüchtig ist, aber auch waschen und bügeln kann. Einer evangelischen Schweizerin würde der Vorzug gegeben. Gute Zeugnisse erforderlich. Freundliche Behandlung und guter Lohn werden zugesichert. — Anmeldung bei der Exped. der „Schweizer Frauen-Zeitung". [1211

In eine Bierwirthschaft des Appenzellerlandes wird ein braves, sittsames, junges und starkes Mädchen, das im Kochen und den übrigen Hausgeschäften entschieden bewandert sein muss, zugleich als **Kellnerin** gesucht. Entsprechender Lohn und gute Behandlung zugesichert. Eintritt in 14 Tagen. — Offerten, mit Zeugnissen versehen, sind an die Expedition zur Weiterbeförderung einzusenden. [1202

Eine achtbare, geschäftstüchtige Tochter sucht ihre Stelle zu ändern, am liebsten in ein **Hôtel** oder **besseres Restaurant.** Auskunft ertheilt die Expedition dieses Blattes unter Chiffre A N 1204. [1204

Eine junge Tochter (18 Jahre alt), welche die Hausgeschäfte versteht, auch im Umgang mit Kindern nicht unerfahren, der französischen Sprache mächtig und nöthigenfalls auch die Buchführung kennt, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder in einem **Laden.** [1206
Offerten befördert die Expedition der „Schweizer Frauen-Zeitung".

Ein junger, starker, 17-jähriger Knabe von rechtschaffenen Eltern wünscht bei einem tüchtigen Senn
die Sennerei
gründlich zu erlernen. — Anfragen sub Chiffre B. befördern **Orell Füssli & Cie.** in Glarus. [1205

Privat-Entbindungs-Anstalt
von **Frau Busser,** Hebamme, Pfeffelgasse 7, **Colmar** (Elsass). [1210

Bittgesuch.
Edle Menschenfreunde werden dringend um eine Unterstützung gebeten für eine arme Kranke (welche die einzige Stütze einer alten Mutter und kranken Schwester ist), der eine schwere Operation bevorsteht. Auch die kleinste Gabe wird dankbar angenommen und von der Redaktion d. Bl. gerne übermittelt. [1208

Gesucht:
In ein grösseres Fremden-Etablissement **2 Kochlehrtöchtern;** gute Gelegenheit zur vollständigen Erlernung der Kochkunst. Auskunft ertheilt die Exped. d. Bl. [1197

Angenehmer und billiger Landaufenthalt.
In einem Privathause im Kanton Bern finden **Erwachsene** und **Kinder** jederzeit freundliche Aufnahme. [1132

[1095]
Billige Preise.
Sool-Bad
Schweizerhalle
am Rhein bei Basel
empfiehlt sich.
Prospekt gratis.

Eine Kindergärtnerin,
20 Jahre alt, welche Deutsch, Französisch und etwas Klavier, sowie auch alle Hausgeschäfte kennt, sucht Stellung im In- oder Ausland. — Offerten befördert die Exp. d. „Schweizer Frauen-Zeitung". [1088

Bienenberg
Gotthardroute Basel-Olten-Mailand.
Soolbad. — Hôtel. — Pension.
Schweizer Jura. Baselland.
Bergluft. — Milch- und Molkenkuren.
1147] Reizende Aussicht. Parkanlagen. Kalte u. warme Bäder. Douchen. 80 Zimmer mit 100 Betten. Damensalon. Rauchzimmer. — **Pension mit Zimmer von Fr. 5. — an. Sonntags Extra Table d'hôte à Fr. 3. —.** (H 2037 Q)

Pension Gartmann
St. Moritz-Dorf
(Ober-Engadin)
empfiehlt sich verehrten Kurgästen auf kommende Saison. [1200

Grosses
Schuhwaaren-Lager
in allen möglichen Sorten und Façonen. — Billige Preise. — Gegen baar 5 % Rabatt. — **Auf Mass** nach beliebiger Façon (auf Wunsch **rationell**), sowie zur Besorgung jeglicher Art **Reparaturen** empfiehlt sich bestens [1201
J. B. Müller, Schuhmacher,
Multergasse Nr. 27, **St. Gallen.**

Kunst- und Frauenarbeit-Schule
von **Geschwister Boos**
Mühlebachstr. 6 — **Zürich** — Neumünster.
Gegründet 1880.
1203] **Aufnahme neuer Schülerinnen** in sämmtlichen Fachklassen der Anstalt am **16. Juli.** Unterricht umfasst: Weissnähen, Kleidermachen, Sticken, Wollarbeiten, Blumenmachen, gewerbliches und künstlerisches Zeichnen und Malen, Buchhaltung, Correspondenz und Rechnen. Französische, englische und italienische Sprache.
Der gesammte Lehrplan ist auf der Landesausstellung in Gruppe 30, Unterrichtswesen, dargestellt.
Wahl der Fächer ist der Theilnehmerin überlassen. Pension — verbunden mit französischer Conversation — bei den Vorstehern, auf Verlangen mit theoretischer und praktischer Anleitung im Haushalt und Kochen. Programm gratis. Referenzen stehen zu Diensten. (H 2027 Z)

Bischofszell — Schlösschen Tobel.
Sommeraufenthalt für Familien, einzelne Damen und junge Töchter.
1159] Schöne Lage. Grosser Garten. Nahe Spaziergänge. Gelegenheit zu Warmbädern und Milchkur. **Pensionspreis Fr. 4. — bis Fr. 4. 50.**
Anmeldungen gefälligst zu richten an ***F. Schlatter.***

Bahnhof Thun. **Bad- und Kurort Blumenstein** *Telegraph Thierachern.*
am Fusse der Stockhornkette.
Starke Eisenquelle. Eröffnung auf 1. Juni.
1118] Die HH. Aerzte sind im Besitze ausführlicher Prospekte. Mässige Preise. Doppelpostkurs mit Thun. Es empfehlen sich höflichst
Dr. P. Fetscherin, *Kurarzt.* ***Jb. Kernen-Müller.***

[O. F. 9512]
CHOCOLAT
Ph Suchard
[678]

F. J. Wiedemann, Zinngiesser, Schaffhausen,
empfiehlt sich für alle in sein Fach einschlägigen Arbeiten. Altes Zinngeschirr wird umgegossen und in Tausch genommen. — Lade zur Besichtigung meines Objektes auf der **Landesausstellung, Gruppe 23** (im rechten Flügel der Maschinenhalle, nächst der Rotunde), höflichst ein. [1207

Erholungsstation für Kinder
am Aegerisee.

1182] (M 1868 Z)

Anderthalb Stunden ob **Zug**. — Prospekt.

Besitzer: **Hürlimann**, Arzt.

Für Hausfrauen und Mütter!

Gasthaus und Pension z. „Krone" in Kerns

Obwalden (Schweiz)

empfiehlt sich Erholung suchenden Familien zu jederzeitigem Eintritt auf's Beste. Lage sehr hübsch, Kost kräftig und gut, Preise billig. Pensionspreis familienweise mit Zimmer und Licht **Fr. 4. 50**, Einzelpersonen **Fr. 5. —**. Post und Telegraph. Piano im Hause. Wald und Wiesen, vortreffliches Wasser.

1209] ***W. Britschgi.***

Kinderwagen und Kinderbetten.

Mineralbad und Luftkurort zum „Säntisblick",
Waldstatt (Appenzell A. Rh.).

Eröffnet mit 1. Juni.

1137] Das Wasser ist laut amtlicher Analyse, herausgegeben am 10. Januar 1881 von Herrn Kantonschemiker *Ambühl* in St. Gallen, ein starkes eisenhaltiges Mineralwasser und ist damit die Heilkraft desselben für folgende Krankheiten zu empfehlen: **Lähmungen, Beinfrass, chronischer Rheumatismus, Gicht, veraltete Catarrhe, Bleichsucht, Scropheln, Ruhr, Histerie, Frauenkrankheiten, Magenleiden, Nervenschmerzen** und **beginnende Lungenschwindsucht.**

Douchen und Schwitzbäder, Eichenrinden- und Soolbäder etc. **Milch** und **Molken. Geschützte Lage.** Angenehme Tannenwaldungen mit schönen Sitzplätzen. Reinliche, gute Küche. Aufmerksame Bedienung. Schöne Zimmer von 75 Cts. bis Fr. 1. 50. Aerztliche Hülfe schnell bereit. (M 1380 G)

Pensionspreis Fr. 4. 50. — Prospekte gratis.

Es empfiehlt sich bestens

A. Knöpfel, Besitzer.

Schwarzenberg (Kt. Luzern).
Hôtel und Pension
„zum weissen Kreuz und Pfisterhaus"

ist wieder eröffnet. Pension für Mai, Juni und September Fr. 3, Juli und August Fr. 3. 50. Zimmer à 50 Cts. bis 1 Fr. Postwagen, Abfahrt Station Malters nach Schwarzenberg 11 Uhr 30 Minuten Mittags, und Abends 6 Uhr 40 Minuten. Telegraphenbureau. Gute Küche, reelle Weine, sowie aufmerksame Bedienung zusichernd, empfiehlt sich bestens

1183] **J. Scherrer.**

Meggen am Vierwaldstättersee.

Kurhaus und Pension Gottlieben.

1185] In schönster Lage am Landungsplatz bequem und angenehm eingerichtet, mit Balkons und grosser Veranda, grossen, prachtvollen Parkanlagen und Seebadanstalt. Kalte und warme Bäder im Hause. Reelle Weine, gute Küche und billiger Pensionspreis, sowie aufmerksame und freundliche Bedienung.

Höflichst empfiehlt sich **M. Gyger.**

Die

Bad- und Kuranstalt Rietbad
bei Ennetbühl im Toggenburg,

2 Stunden von der Station Ebnat-Kappel, **ist eröffnet.** — Starke Schwefelquelle. Milch und Molken. Dampf- und Wasserbäder. Prospekte gratis.

Höflich empfehlend Der Besitzer:

1191] (O 13 A. L.) **J. Jb. Scherrer.**

Gotthardbahnstation Schwyz-Seewen 5 Minuten.

Bad Seewen

Am Lowerzersee; Brunnen per Bahn 15 Minuten.

Zwischen Mythen und Rigi im herrlichen Thale Schwyz gelegen.

Hôtel. Mineralbäder zum Rössli. Pension.

Eisenhaltige Mineral-, See-, Douche- und auf Bestellung **Sool-Bäder.** Kuh- und Ziegenmilch. Post und Telegraph. Billige Preise. **Prospekte über Einrichtung, Preise etc. gratis und franko.** Den Tit. Kurgästen, Reisenden, Vereinen und Schulen empfehlen ihr **altbekanntes** Etablissement bestens

Wittwe Beeler & Söhne.

1146] **Offen vom 15. Mai bis im Oktober.**

Milch- & Molken-Kuren.

Pension Schloss Goldenberg.

500 Meter über dem Meer.

Nächst Station Henggart, zwischen Winterthur und Schaffhausen.

Gut eingerichtete Pension in schöner, ruhiger Lage. Fernsicht in die Alpen, schattenreiche Anlagen, umgeben von Buchen- und Nadelholzwaldungen. Pensionspreis für die Monate Mai, Juni und September von Fr. 3. 50 an, Zimmer inbegriffen; für die Monate Juli und August von Fr. 4 an. Prospectus gratis.

Es empfiehlt sich bestens [1090

Der Besitzer: ***Phil. Schlueb-Otto.***

Seewis im Prättigau (Kt. Graubünden).

Luft- und Molkenkurort der Bergregion,

ausgezeichnet durch mildes Klima in schöner, aussichtsreicher Landschaft und bester Gelegenheit zu Exkursionen ins Hochgebirg, das mit Klubhütten versehen ist. (H 1798 Q)

Hôtel und Pension Scesaplana.

1103] Billige Pensionspreise. Bäder. Douche. Schöne Terrasse. Schattenreicher Garten. Reelle Weine. (Pariser Küchenchef.)

Näheres besagen Broschüre und Prospektus. Täglich um 2 Uhr, sowie auf Verlangen Wagen an der Station Landquart. Schriftliche oder telegraphische Anmeldung erwünscht.

Es empfiehlt sich der Eigenthümer ***And. Walser.***

Gasthof und Pension
zum „Sternen" mit Dépendence
am Wallensee Obstalden am Wallensee

Täglich dreimalige Fahrpost-Verbindung von und nach Station **Mühlehorn**

1168] **ist eröffnet.** (O F 61 Gl)

Es empfiehlt sich bestens ***E. Kamm.***

Prämirt an allen Ausstellungen.

Dennler's Eisenbitter
Interlaken.

1075] An der Hand von zwanzigjähriger Erfahrung kann dieses werthvollste **Eisenmittel** den Hausmüttern zu ihrem eigenen stärkenden Gebrauche, sowie für ihre kleinern und grössern Kinder nicht genug empfohlen werden. Die verschiedenartigsten Stadien der **Bleichsucht, Blutarmuth, Schwächezustände** etc. finden durch Anwendung von **Dennler's Eisenbitter** rasche Heilung, und kehren **gesundes Aussehen, Esslust** und **Körperkraft** allmälig wieder zurück. Viele Tausende von Müttern und Kindern (Knaben wie Mädchen) verdanken ihm ihre wiedererlangte Gesundheit.

Bei beginnendem Alter ein herrliches **Stärkungsmittel** für beide Geschlechter, wird dieser Eisenbitter neuestens mit Erfolg auch bei **Diphtheritis** angewendet.

Säugenden Müttern sehr anzuempfehlen.

Unterstützungsmittel bei Frühjahrs- und Sommerkuren.

Dépôts in allen Apotheken.

Hôtel und Pension „Johannesburg"
bei Lachen am Zürichsee.

1129] Comfortabel eingerichtet, auf prachtvoller Anhöhe mit schönster Aussicht, eine Viertelstunde von der Bahnstation entfernt. Kuh- und Ziegenmolken. Für Sommeraufenthalt, Kuranten, Touristen, Hochzeiten und Schulen bestens empfohlen.

J. Wilhelm.

1104] **Soolbad Rheinfelden.** (H 1780 Q)

Hôtel Dietschy am Rhein. (Dependance Krone.) | **Hôtel des Salines.** (Rhein-Sool-Bad.)

Alt renommirte, vorzüglich bewährte Kuranstalten.

Eigenthümer: **Prospectus gratis.** **J. V. Dietschy.**

Höhenkurort

Davos-Frauenkirch.

5000' über dem Meer.

Hôtel z. Post und Villa Celina.

1155] Vom jetzigen Besitzer neu eingerichtet, in schöner Lage an der Mündung des Sertig-Thals, eine halbe Stunde von Davos-Platz, dem Zentrum des Kurorts, entfernt. Angenehme, windgeschützte Spaziergänge im prächtigen Tannenwald in unmittelbarer Nähe des Hotels. Douchen und Badeeinrichtungen, sowie Postbureau im Hause. Kuhwarme Milch. — Eigenes Fuhrwerk. Täglich zweimal Postverbindung nach Chur, Landquart und dem Engadin. — Pension mit Zimmer Fr. 4. 50 bis Fr. 7 pro Tag. Bedienung per Person und per Woche Fr. 1. (M 1778 Z)

Druck der M. Kälin'schen Buchdruckerei in St. Gallen.